

haben, Tramway- und Omnibus-Gesellschaften ist zu Ende. Namentlich lehnt die Mehrzahl der Arbeiter zu den von den Arbeitgebern angebotenen Bedingungen...

Russland.

St. Petersburg. Nach einer der „Polit. Correspondenz“ zugehenden Mitteilung behauptet es sich, daß der Gegenstand des Präsidenten der transsibirischen Republik, Faure, beim russischen Kaiserhofe...

Serbien.

Belgrad. Der Minister hat sich dieser Tage mit der Frage, betreffend die Besetzung von Neuwahlen für die Skupstina für die Legislaturperiode 1897 bis 1899 befaßt und beschloß, beim König die Ausschreibung...

Bulgarien.

Sofia. Wie man der „Pol. Corr.“ meldet, hat sich ein großer Teil der bulgarischen Parteigruppe, die ausschließlich russophile Kreise umfaßt, von ihrem bisherigen Führer losgelöst. Durch die letzten auf die Vorbereitung einer bewaffneten Aktion Bulgariens, beziehungsweise auf die Angliederung einer Bewegung in Macedonia gerichteten Agitationen, die den alten Parteiführer in offener Abwendung mit den Intentionen der russischen Regierung und der Richtung der öffentlichen Meinung in Russland brachten...

Griechenland.

Athen. Nach einer der „Pol. Corr.“ zugehenden Mitteilung wird die türkische Regierung, betreffend die Zahlung eines Kriegsschuldendienstes, in den griechischen Regierungskreisen grundsätzlich nicht mehr abgelehnt. Es wird jedoch geltend gemacht, daß von Griechenland ein Rücksicht auf dessen finanzielle Lage keine höhere Entschädigung, als diejenige, welche die Türkei als Ersatz für die ungeschicklichen Kriegsverluste der Türkei beanspruchen kann, gefordert werden könne. Es heißt, daß die Mächte diesen Standpunkt als berechtigt anerkennen und denselben bei den Verhandlungen mit der Türkei über die Höhe der Kriegsschuldendienstes vertreten werden.

Ein weitaus am unterirdischer Berichterstatter des „Temp“, dessen Meldungen aus Wien datiert sind, teilt mit, daß man dort vertritt, die erste eine negative Antwort Griechenland auf die Friedensvorschläge der Türkei werde keinen Einfluß auf die Entscheidungen der Mächte ausüben und an den leitenden Gedanken ihrer Politik nichts ändern. Die Mächte, sagt „Temp“, werden Griechenland die Integrität seines Gebietes gewährleisten, sobald es sich ihren Entscheidungen unterworfen hat, aber Griechenland wird sich dazu verstehen müssen, eine nennenswerte Kriegsschuldendienst zu zahlen. Außerdem geht in amtlichen Kreisen das Gerücht, Griechenland werde eine Armee auf 200,000 reduzieren und sich verpflichten müssen, für nur für den inneren Dienst zu verwenden, auch würde ihm die Unterhaltung einer Kriegsstärke untersagt werden.

Die Regierung richtete — der „N. Fr. Pr.“ zufolge — am 28. v. M. eine neue Note an die Mächte, in welcher sie an das Wohlwollen der Mächte appellierte und um Bekräftigung der Räumung Thessaliens bat. In derselben Note wurde auch das türkische Heer auf Akra Ermahnung getrieben, dessen Verbleiben auf der Insel Unruhen herbeizuführen geeignet wäre. Der Minister des Äußeren betraute eine Kommission mit der Ausarbeitung eines ausführlichen Berichtes, betreffend die Konstitutionsrechte der Griechen in der Türkei. Ein Mitglied des Ministerrates erklärte einem Mitarbeiter der „Metropolis“, die durch die Gegenforderungen der Mächte in den Friedensverhandlungen eingetretene Verzögerung ließe die griechische Regierung befürchten, der Türkei würde die Fluviierung Thessaliens als Garantie ausgehandelt werden. Jedemfalls aber dürfe man sich in Griechenland keinen optimistischen Träumen mehr hingeben.

Die offizielle Einladung des Kronprinzen zu der Jubiläumsfeier der Königin Victoria wird in

hiesigen Regierungskreisen als besonders wohlwollen England gegenüber Griechenland gedeutet. Wohlwollender ist aber wohl, daß Familienverhältnisse die Einladung veranlaßt haben. Es soll offenbar dem Kronprinzen Gelegenheit geboten werden, den heißen Boden Griechenlands eine Zeit lang zu verlassen.

„(R. Z.)“ Zahlreiche Abgeordnete wollen dafür wirken, daß gesetzlich die Offiziere von der Wählbarkeit in die Kammer und überhaupt von der aktiven Politik ausgeschlossen werden sollen. Gewerkschaft bilden die Offiziere ungeachtet ein Viertel der Kammer.

Die Nachrichten der ausländischen Presse über einen bevorstehenden Ministerwechsel finden hier keinen Glauben; man ist vielmehr der Ansicht, daß niemand die öffentliche Ordnung im Innern besser aufrechterhalten könne als gerade Kasli.

Kas Kanea wird gemeldet. Die Türken haben gestern von Kanea aus einen Angriff auf die russischen Truppen gemacht und ihnen Sieg weggenommen.

Türkei.

Konstantinopel. Die Worte hat ursprünglich einen Waffenstillstand mit vierzehntägiger Frist, die im Bedarfsfalle verlängert werden könnte, vorgeschlagen. Die Vorkämpfer legen jedoch Wert darauf, daß der Waffenstillstand von vornherein bis zum definitiven Friedensschlusse Geltung habe. So meldet die „N. Fr. Pr.“, der wir weiter entnehmen: Die Nachrichten, die einer künftigen Beistand aus Athen zugehen, lassen erkennen, daß die griechische Regierung trotz der prosozialen selbstbewußten Sprache, die einzelne Minister fremden Zeitungsberichten entnehmen lassen, nichts sehnlicher als den raschen Friedensschluß wünscht. Finanzsorgen und wirtschaftliche Nöte spielen dabei eine Hauptrolle. Die Erhaltung der Armee und die Verpflegung der Flüchtlinge aus Thessalien und Akra erfordern einen Aufwand, dem die Staatsfinanzen abholat nicht gewachsen sind. Der finanzielle Niederschlag hebt vor der Tür. Aber die Gefahr des Hungertodes, wenn Thessalien zur Gänze in die Hände der Türken fällt. Aus all diesen Gründen glaubt man, daß die griechische Regierung die milderen Friedensbedingungen, welche die Mächte empfohlen haben, annehmen werde.

Die Nachricht der „Morning Post“ von einer angeblichen Konvention von 30 Bataillonen an der serbischen und montenegrinischen Grenze wird als falsch bezeichnet.

Zur Verpflegung der Armee wurde im Gebiete von Tarnovo, Trifkala, Kardija, Larisa und Thessalon die Konfiskation der Ernte gegen Leistung angesetzt. Einige Soldaten der kaiserlichen Garnison erhielten Mordbefehl nach dem Kriegsausbrüche. Die Besetzung auf den Archipelinseln wird durch 8000 Mann Infanterie und 300 Mann Artillerie verstärkt.

Die Anwerbungen einzelner Personen, als auch ganze Stämme zum freiwilligen Kriegsdienste dauern fort, und zwar sowohl in den europäischen als auch in den asiatischen Provinzen. Diese Anwerbungen werden allerdings seit einiger Zeit abgelehnt, es wird aber den sich Meldenden bedeutet, sich bereit zu halten, da man vielleicht auf ihre Dienste doch noch rekrutieren werde. Auch in Ägypten sind derartige Anwerbungen erfolgt, und zwar leitens des Stammes Simak mit 1000 und leitens des Stammes Beldje mit 500 Reitern.

Örtliches.

Dresden, 1. Juni.

Et. Folge der Herzog Günther von Schleswig-Holstein beschloß heute nachmittags in Begleitung der Prinzessin Frederica die Internationale Rundschau des Landwirts mit seinem Betriebe, die Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine sind, erhalten, auf ihre Bemerkung und wenn sich bei einer Prüfung der Wirtschaftsbetrieb als ein mangelhafter erweist, aus der Reuniongründung Bekommen, welche die landwirtschaftlichen Kreisvereine zu vergeben haben. Im verflossenen Jahre konnten die Zinsen der Stiftung (500 M.) nicht verwendet werden, weil keine der Wirtschaften, die sich darum beworben haben, den bestehenden Beschränkungen entsprachen.

Im Monat Mai d. J. wurde das Rind für obdachte Frauen und Kinder mit der Holenkrankheit von 680 Personen 434 Frauen, 126 Mädchen, 70 Kindern darunter 18 Schuljunge bezeugt. Geendet haben 84 Personen. Seit dem Bestehen des Rind hat in Dresden 22922 Obdachte (darunter 22401 Kinder) Bekommen und Bezeugt unangenehm gelohnt werden. Das zur unangenehmsten heimischen Benutzung unterhaltene Bad wurde von denselben 31455 mal benutzt. (Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Bücherschau.

„Schreib Deutsch!“ Das Büchlein von der deutschen Briefschreibung. Eine bequeme und handliche Anweisung zur Abfassung von Briefen, Anzeigen, Urkunden und dergleichen mehr von Dr. Günther A. Sassefeld.

lodaß man sich die geringste Richtigstellung erweisen konnte. Die Schilderung der Reise mit der Hauptaufgabe des Werkes sein; denn die Feststellung der wissenschaftlichen Ergebnisse erfordert eine längere Zeit dieser Arbeit von verschiedenen Forschern. Aber auch in dieser Hinsicht enthält das Buch reichlich Stoff, der dem Leser wertvoll ist, nämlich die Einzeleinzelheiten, die klimatischen Erscheinungen und das Tierleben. Kaslen selbst bezieht sich in seinem Schlußwort als das Hauptergebnis seiner Expedition, das ihm jetzt schließt, daß das Meer in der unmittelbaren Nachbarschaft des Poles, in welchem nach seiner Meinung aller Wahrscheinlichkeit nach der Pol selbst liegt, ein tiefes Becken ist, nicht aber ein festes Meer mit viel Land und Inseln, wie man früher anzunehmen geneigt war. Das Meer ist sicherlich eine Fortsetzung der tiefen Rinne, die sich vom Atlantischen Ozean zwischen Spitzbergen und Grönland nordwärts erstreckt. Diese Rinne reicht weit in den Norden von Franz-Josef-Land, obwohl bis an die Nordischen Inseln und ist wahrscheinlich auch in nördlicher Richtung von beträchtlicher Ausdehnung. Dagegen ist es wahrscheinlich, daß auf der anderen Seite des Poles, zwischen diesem und dem nordamerikanischen Archipel, Land von beträchtlicher Ausdehnung vorhanden ist, eine Fortsetzung jenes Archipels nach Norden. Ferner ist durch die Expedition so ziemlich klar geworden, wie das Treibeis beständig auf der Wanderung von der einen Seite des Polarkreises, nämlich von der Beringsstraße und der Küste von Sibirien, quer über die Regionen um den Pol nach dem Atlantischen Ozean begriffen ist. „Wo man eine feste, unbewegliche, massive Eibande anzunehmen geneigt war, die den nördlichen Punkt der Erde als ein festes Element bedecken sollte, finden wir jetzt ein ewig wanderndes, aufgedrucktes Treibeis.“ S. Gebauer.

Die Friedensklasse des Ordens pour le mérite ist um drei neue Ritter vermerkt worden. Die Professoren Albrecht Weber in Berlin, Rudolph Leuckart und Karl Neumann in Leipzig sind zu himmelfähigen Rittern des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste ernannt worden. Professor

Wittgenstein des Gesamtverbandes und Beisitzer im Ausschusse des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. Berlin, SW 46. Oswald Seebergs Verlag (Martin Dier) 1897.

Es war nicht die Absicht des durch sein erfolgreiches Wirken für die Ausbreitung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins weitbekanntem Verfasser, die große Anzahl der bereits vorhandenen mehr oder weniger guten Dialektallexikone durch ein neues Buchlein solcher Art zu verdrängen; ihm kam es hauptsächlich nur darauf an, in einem einmündigen Deutsch eine Reihe von Büchern zu geben, wie sie das tägliche Leben oft genug verlangt. Das ist ihm vortrefflich gelungen. Mit keinem eigenartigen, im persönlichen Verkehr schon oft bewährten Scharfsinn für das, was im täglichen Leben notwendig oder nützlich oder etwa entscheidend ist, hat der Verfasser eine reiche, ja vielleicht erschöpfende Sammlung von Wörtern hergestellt für alle Arten schriftlicher Aufzeichnungen, die in den verschiedensten Gattungen und Formen des heutigen geselschaftlichen Lebens erforderlich werden. Die Sammlung zerfällt in 5 Abteilungen nach einem Abhänge Die Abteilungen behandeln I. Ausdrücke und Bezeichnungen; II. Gleichwortschriften, Trostbrieft und Beileidschreiben; III. Raths-, Ermahnungs- und Ermahnungschriften, Entschuldigungschriften; IV. Bitte- und Dankschreiben, Stellungsbefragungen; V. Eingaben an Behörden, Gesuche, Beträge und Bermahnungen (legitimierte Verfügungen). Im Abhänge sind gegeben Mitteilungen über Post- und Telegraphenwesen sowie eine große Anzahl zweisprachiger Belegstücke von den schriftlichen Aufzeichnungen, besonders im Verkehr mit Behörden zu gebenden äußerlichen Form. Der Verfasser geht von der sehr richtigen Ansicht aus, daß alles unnötige Beizert und das von manchen Deuten für lösslich oder schön angesehene Wortgepränge nur das Verständnis erschwert, sogar Irrtümer veranlassen kann; was nicht unbedingt zur Sache nötig ist, wird ausgeschlossen; Sprachreinheit und -Nichtigkeit ist das in allen Beispielen angestrebte Ziel. Um die Nützlichkeit des Buchleins darzutun, wird es in 1. Abteilung: „Anzeigen und Bekanntmachungen“ aufgeführt; hier finden wir: Verlobungsanzeigen, Einladung zur Verlobungsfest, Beileidschreiben, Entbindungsanzeigen, Todesanzeigen, Nachruf und Dankzettel; Dienstausschüsse, gefällte Stellen, angebotene Stellen, ausgeschriebene Stellen, geladene Personen, angebotene Pensionen, Vermietungen, Knechtel, Verkaufsanzeigen, Forderungszettel, Zeugnisse für Dienstdoten, Gesuche u. dergl., Zeugnisse für Stände der Hausfrau, Hauslehrer u. dergl.

Wir halten gerade diesen Abschnitt des kleinen Buches für einen höchst beachtenswerten, und können und vorzugsweise im Hinblick auf diesen Abschnitt dem in dem Vorwort angeführten Wunsch, daß der Dialektallexikon häufig und fleißig benutzt werden möchte, von Herzen anschliefen. Denn eben die Rundgebungen dieser Art werden häufig von solchen verfaßt, die in der schriftlichen Darstellung wenig geübt, auch nicht in echter Linie auf Reinheit und Nichtigkeit der Sprache bedacht sind; sie werden überdies oft in großer Eile und unter dem unmittelbaren Einbrüche des eilen Verlebens aufgesetzt und vertragen infolgedessen nur zu oft gegen die Gesetze der Sprachlehre und des Sprachbaus. Dies ist täglich zu erleben aus dem Anhängungsstücke der gelehrten Erbschriften, der unzähligen Briefe gegen die schone deutsche Sprache enthält. „Nicht umsonst“ — sagt der Verfasser — „leben die Briefkasten unserer Wählerblätter von Lächerlichkeiten, die gerade auf diesem Gebiete begangen werden.“ Zu Vermeidung solcher Sprachfehler und Lächerlichkeiten ist allen, die veranlaßt sind, irgendwelche Aufzeichnungen in Zeitungen veröffentlichen zu lassen, ohne sonst mit der Handhabung der Presse vertraut oder in schriftlichen Arbeiten geübt zu sein, ein vortreffliches Hilfsmittel dargeboten; möchte Dr. Sassefelds „Schreib Deutsch!“ besonders in solchen Kreisen recht fleißig benutzt werden. Wenn dieser Wunsch sich erfüllen sollte, würden sicherlich mit der Zeit die größten Sprachfehler aus den Tagesblättern verschwinden.

Aber nicht bloß für die Persönlichkeiten in Tagesblättern, sondern auch für alle anderen Arten des beruflichen und sonstigen schriftlichen Verkehrs und selbst für Schriftkundige und im Gebrauche der Sprache Geübte wird das Buch mit dem Inhalte der übrigen Abteilungen, insbesondere mit den zweisprachigen Nachweisen und Wörtern, die in den Abhängen für die Benutzung des Post- und Telegraphenwesens und andere sonstige Fragen des schriftlichen Verkehrs gegeben sind, als ein zweisprachiges, höchst willkommenes Nachgebot sich bewähren.

„Lübels Jahresberichte über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen. XXIII. Jahrgang: 1896.“ Unter Mitwirkung der Generalmajore v. Berend, von Turenhout, der Obersten Reim, Polen, Turan, des Regiments Kommandeur, der Oberstleutnants Erner, Probenius, Panzerhahn, der Major Reim, Scholl, des Hauptmanns v. Bruchhausen, des Rittmeisters v. Dreyack, des Colonelleutnants Lorenzen, von D. Albertall und mehreren Anderen herausgegeben von v. Pelet-Rarbonne, Generalleutnant i. D. Berlin, Verlag von Ernst Siegfried Mittler u. Sohn, Königl. Hofbuchhandlung. — 617 S. 11 M.

Der neueste, vor kurzem erschienene Jahrgang des vorgenannten Jahrganges und allekommenen Werkes schließt sich in seiner reichhaltigen und vollständigen Darstellung sowohl als auch in seiner äußeren Anlage und Darstellung vollständig seinen letzten Jahrgängen an. In dem ersten Teile, der die Berichte über das Hervortreten der einzelnen Staaten enthält, finden wir zum ersten Male Abyssinien und Afghanistan berücksichtigt, während die Berichte über das Hervortreten Chinas, Japans, des Konoposates, Ägyptens, Persiens und der indischen Reichthümer diesmal fehlen. Neu ist im ersten Teile auch, daß bei allen Staaten das Heeresbudget eingehender behandelt und daß die Gattungszahlen der türkischen Einheiten im Frieden und im Kriege, soweit solche bekannt sind, mitgeteilt wurden. Der zweite Teil bringt die Berichte über die einzelnen Zweige der Kriegswissenschaften und des Heereswesens. Als eine Erweiterung des früheren Jahrganges gegenüber ist hier zu erwähnen, daß ein besonderer Abschnitt „Überblick über die neuesten Erfindungen und Entdeckungen auf militär-technischen und chemischen Gebiete“ eingefügt, daß der im Bereiche mit Deutschland begonnene Bericht über die Entdeckung und den gegenwärtigen Stand der Kartographie in den Kulturstaaten Europas diesmal mit Österreich-Ungarn, Italien und der Schweiz fortgesetzt sowie daß dem Bericht über die Infanterie als eine Ergänzung der Berichte über die Einzeleinheiten ein solcher über das Befehl der verbundenen Waffen angehängt wurde. Die Berichte über Festungsbau und Festungswesen sind einheitlich zusammengestellt worden. Die Abchnitte Handfeuerwaffen, Militär-Luftschiffahrt, Christentumswesen und Eisenbahnen haben in dem vorliegenden neuen Jahrgange keine Aufnahme gefunden, jedoch finden sich Mitteilungen über die wichtigsten Veränderungen auf diesen Gebieten in anderen Abchnitten niedergelegt. Der dritte Teil, der Beiträge zur militärischen Geschichte des Jahres 1896 enthält, ist auch in diesem Jahre wiederum verhältnismäßig umfangreich ausgefallen, denn die kriegsrischen Ereignisse in den deutschen Schutzgebieten, die Kämpfe der Italiener in Afrika, der Dongolafeldzug, die Vorgänge auf Cuba, die Philippinen und in der Türkei, der Krieg zwischen den Niederlanden und Aitch, die Expedition der Briten gegen die Afghansen boten viel Stoff für die Berichterstattung. Mit einer militärischen Totenliste schließt der neueste Jahrgang ebenso wie seine Vorgänger ab. — Die Beilage, das „Lübels Jahresberichte“ in den 23 Jahren ihres Bestehens hat in militärischen Kreisen geradezu einen Weltreue erworben haben und der von uns bereits gelegentlich der Besprechung der beiden vorigen Jahrgänge hervorgehobener Umstand, daß General v. Pelet es verstanden hat, das Werk vollständig im Geiste von dessen Begründer fortzuführen, entbehrt uns der Aufgabe, erneut in eine Würdigung dieses Unternehmens einzutreten. Es genügt die Feststellung, daß der neueste Jahrgang sich den früheren alleenthalben ebenbürtig anweist.

Statistik und Volkswirtschaft.

Bezugsverhältnisse der unter 6.5. Staatsverwaltung des Jahres 1896. Kohlentransporte in Tonnen zu 1000 kg.

Table with 3 columns: in den Wochen, vom 23. Mai bis 29. Mai 1897, vom 24. Mai bis 30. Mai 1896. Rows include: Säch. (a. b. Koidauer Bezirke), Steir., böhm., schles., zusammen, Schriftliche Steinrohstoffe, Steinhölzer und Holzspäne, Braunkohle, Braunkohle und Holzspäne, Hählen überhaupt, Durchschnittlich jeden Tag.

Bäder und Reisen.

Bad Eiser. Bad 30. Mai 684 Portien mit 921 Personen. Nordseebad Wittbun-Kamran, 29. Mai. Von Eritia kommend, ist der Colson- und Schnelldampfer „Eritia“ mit einer Anzahl von Gästen hier eingetroffen. Die Reilenden haben die Fahrt mit dem eleganten Dampfer durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal gemacht. Nach ihren Ausfagen soll sich der Dampfer trotz des stürmischen Wetters vorzüglich bewährt haben. Der ersetzte Dampfer soll für diese Saison die tägliche Verbindung zwischen der Eisenbahnstation Dornum und der Nordseebäder auf Kamran bestehen. Sogleich wird die Kaiserliche Dampfbootreederei Hulum-Kamran mit Erfolg arbeiten. Die neue Verbindung dürfte ebenfalls zur Förderung der Nordseebäder beitragen. Sowie wir erfahren, laufen die Anmeldungen von Passagieren sehr zahlreich ein. Die großen Resourcen und sonstigen Anlagen sind bereits vollendet. Eine Anzahl Gäste ist bereits hier eingetroffen.

Waller-Höls und Generalmusikdirektor Felix Rott-Karlsruhe wiederernannt und der Komponist Humberd Frankfort a. M. der Komponist Niels-Dresden, der Musikdirektor Steinbach-Berlingen, Musikdirektor Wolfram-Helberberg und Musikdirektor Janzen-Dormund neuer ernannt. Die Bekanntheit der Werke in der Gattung der literarischen Werke in 36 Bänden im Verlage von 16 bis 18 Jahren zur Beteiligung an verdienstvollen Tonkünstlern. Ferner wurde beschloßen, mit dem deutschen Buchhändlerverein wegen Besserstellung des Aufführungsrechtes deutscher Werke in Verbindung zu treten.

Im Novedades-Theater in Barcelona ist vor einigen Tagen die dreiteilige Oper „Atus“, zur ersten Ausführung gelangt und hat einen außerordentlichen Erfolg gehabt. Die Presse von Barcelona und von Madrid erklärt in einmütiger Begeisterung, daß dieses Werk des jungen spanischen Komponisten Amadeo Vives in der spanischen Musikgeschichte epochemachend sei. Vives ist ein Mann von 26 Jahren, der neben der von der Natur, nach vom Glück sonderlich begünstigt wurde. Sohn eines blutarmen Handwerkers, ist er seit seiner Jugend lahm und korpulänt, jedoch ist seinen musikalischen Studien nur unter großen Mühen obliegen konnte. Vor wenigen Jahren war er noch Oberkammer in einer kleinen Kirche, später wurde er Dirigent eines unbedeutenden Orchesters. Den Text zu der Oper „Atus“ lieferte ihm sein Freund Teudal v. Plana; dem Libretto liegt eine Legende von Walter Scott zu Grunde. Die größte Wirkung erzielten zwei Liebesworte, im zweiten und im dritten Akte und ein lyrisches Intermezzo nach italienischen Volkswesen.

Im August und September d. J. wird in Urbino eine internationale Ausstellung von alten und modernen Kopien der Werke Raffaels stattfinden. Zugelassen werden Kopien aller Art (Cicnälde, Pastellbilder, Aquarzeichnungen u.), ferner Zeichnungen, Skulpturen und Schriften, die auf das Leben und auf die Werke Raffaels Bezug haben. Die Ausstellung wird in Urbino aus Golt, Silber und Bronze und anderen Ehrenpläne zurleiten.

Ruinen Alt- und Neuburg erinnern noch heute an den einkigen Mann, den die Geschichte nicht wieder aufweist. Von ihnen finden sich nur noch wenige Trümmer. ...

Währungsangelegenheiten des Statuts genehmigt. Schließlich wurden die letzten Mitglieder des Verwaltungsrats (und deren Stellvertreter) und der Revisionskommission durch Jara wieder gewählt. ...

auf 50.52 Mill. Bel. und die Ausgaben auf 46.97 Mill. Bel. belaufen. ...

oberhaupt, das Ansehen des Reiches litt unter diesen Verhältnissen. Ich habe nicht den geringsten Anhalt, daß Tausch gesellschaftlich und wider besseres Wissen Schumann in Schach nahm; er mag aber in diesem Falle zu unglücklich gewesen sein, weil er mit Schumann auch in finanzieller Beziehung stand. ...

Ein ziemlich hartes Erdbeben wurde gestern nachmittags in Ohio, West-Virginien, West-Vermont, Maryland, Nord- und Süd-Karolina verspürt. ...

Die Einfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im April d. J. ist nach den bisherigen Berichten der Vereinigten Staaten für einen Monat erreicht. ...

Die jetzt in London und Hamburg zur Zeichnung angelegte japanische Anleihe stellt nach Angabe des Angelegers nicht eine neue Belastung des Staates dar, sondern ist ein Teil derjenigen Anleihe, die bereits in den Jahren 1894 und 1895 bis zur Höhe von 250 Mill. Yen autorisiert worden. ...

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen: Berlin, 1. Juni. Heute fand bei herrlichem Wetter unter Jubel einer vielzähligen Menge die große Frühjahrsparade statt. ...

Statistik und Volkswirtschaft.

Verzeichnis der von der Langenleuchte betroffenen Sperrgebiete in Österreich-Ungarn, aus welchen die Einfuhr von Rindvieh auf Grund Art. 5 des Viehsteuern-Übereinkommens vom 6. Dezember 1891 sowie Art. 5 des Schlachtviehsteuervertrages vom 2. Juni 1893 zu unterliegen ist. ...

Die gestrige Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditvereine im Königreich Sachsen, welcher die Königl. Kommissare Herrn Geh. Rat Bedel und geh. Regierungsrat Dr. Hülse, u. Bernsdorf beiwohnten und in der Herr Dr. Hülse den Vorsitz führte, war von 89 Mitgliedern besucht. ...

Die gestrige Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditvereine im Königreich Sachsen, welcher die Königl. Kommissare Herrn Geh. Rat Bedel und geh. Regierungsrat Dr. Hülse, u. Bernsdorf beiwohnten und in der Herr Dr. Hülse den Vorsitz führte, war von 89 Mitgliedern besucht. ...

Die gestrige Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditvereine im Königreich Sachsen, welcher die Königl. Kommissare Herrn Geh. Rat Bedel und geh. Regierungsrat Dr. Hülse, u. Bernsdorf beiwohnten und in der Herr Dr. Hülse den Vorsitz führte, war von 89 Mitgliedern besucht. ...

Die gestrige Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditvereine im Königreich Sachsen, welcher die Königl. Kommissare Herrn Geh. Rat Bedel und geh. Regierungsrat Dr. Hülse, u. Bernsdorf beiwohnten und in der Herr Dr. Hülse den Vorsitz führte, war von 89 Mitgliedern besucht. ...

Die gestrige Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditvereine im Königreich Sachsen, welcher die Königl. Kommissare Herrn Geh. Rat Bedel und geh. Regierungsrat Dr. Hülse, u. Bernsdorf beiwohnten und in der Herr Dr. Hülse den Vorsitz führte, war von 89 Mitgliedern besucht. ...

Die gestrige Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditvereine im Königreich Sachsen, welcher die Königl. Kommissare Herrn Geh. Rat Bedel und geh. Regierungsrat Dr. Hülse, u. Bernsdorf beiwohnten und in der Herr Dr. Hülse den Vorsitz führte, war von 89 Mitgliedern besucht. ...

Die gestrige Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditvereine im Königreich Sachsen, welcher die Königl. Kommissare Herrn Geh. Rat Bedel und geh. Regierungsrat Dr. Hülse, u. Bernsdorf beiwohnten und in der Herr Dr. Hülse den Vorsitz führte, war von 89 Mitgliedern besucht. ...

Foultard-Seide 95 pfg. schwarze, weiße u. farbige Henneberg-Seide. Seiden-Damaste, Seiden-Bastkleider u. Mode, Seiden-Foultards betr. ...

Ostseebad Ahlbeck. Hôtel u. Pension „Ahlbecker Hof“. Haus I. Ranges. 86 mit allem Comfort ausgestattete Zimmer. ...

Bahnstation der Strecke Breslau - Halbstadt. Bad Salzbrunn Saisondauer vom 1. Mai bis Anfang October. in Schlesien. ...

Bad Liegau. Nichtes, billiges und bestes Stahl- und Moorbad. Bewährt bei Frauenkrankheiten etc. ...

SLUB Wir führen Wissen. ZAHNKÜNSTLER - DESTIST 13 PRAGERSTRASSE. Ecke Ferdinandstrasse.

Dresdner Bank.

Actien-Capital: 85 Millionen Mark.
Reservefond: 19 1/2 Millionen Mark.

Dresden — Berlin — Hamburg — Bremen — London — Nürnberg — Fürth.

Stahlkammer

im neuen Bankgebäude:

König Johannstrasse No. 3.

Die **Dresdner Bank** hat eine **feuer- und diebessichere** Stahlkammer herstellen lassen, in der sich **schmiedeeiserne Schränke mit verschliessbaren Fächern** befinden, und stellt die Letzteren zur Aufbewahrung von Werthsachen **miethweise** zur Verfügung.
Die Fächer, bez. die in denselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten dienen zur Aufbewahrung von Documenten, Werthpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Büchern.
Die Schrankfächer stehen unter dem **eigenen Verschluss** des Miethers und dem **Mitverschluss** der Bank; nur beide gemeinsam können das Fach öffnen und schliessen. Der Mitverschluss der Bank dient zur Ausübung einer genauen Controlle. Dem Miether werden von der Bank die zu seinem Schrankfachschlosse, bez. zu seiner Blechkassette gehörenden Schlüssel in je 2 Exemplaren geliefert. Der Miether findet in separaten Räumen (Cabinen) Gelegenheit, die Trennung von Coupons und sonst notwendige Depotveränderungen in bequemer Weise an Ort und Stelle vornehmen zu können.
Die Stahlkammer ist jeden **Werktag** während der Kassenstunden von **9 bis 1 Uhr Vormittags** und **3 bis 6 Uhr Nachmittags** geöffnet. Die das Nähere enthaltenden Bestimmungen sind an unseren sämtlichen Kassen erhältlich.

Dresdner Bank.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der heute stattgefundenen notariellen Auslosung von Pfandbriefen unserer Anstalt sind folgende zur Rückzahlung am 1. Juli 1897 gezogen worden:

4% Pfandbriefe Ser. VI.
Lit. A. & 500 Mark: 40 65 116 118 123 210 216 220 227 263 284 345 405 428 506 527 537 544 586 601 626 629 630 671 683 688 691 729 757 759 761 804 834 882 886 1066 1110 1126 1145 1182 1253 1304 1321 1325 1388 1402 1459 1462 1463 1517 1543 1589 1616 1628 1649 1657 1664 1722 1748 1773 1789 1832 1835 1918 1934 1942 1971 2062 2113 2132 2151 2202 2222 2252 2284 2345 2470 2504 2571 2572 2585 2609 2616 2696 2703 2733 2772 2813 2820 2821 2829 2865 2885 2907 2999 3035 3070 3071 3088 3109 3255 3267 3299 3339 3351 3387 3440 3485 3487 3517 3541 3547 3553 3574 3581 3585 3645 3664 3695 3765 3801 3810 3855 3860 3861 3869

4% Pfandbriefe Ser. VII.
Lit. A. & 500 Mark: 44 260 291 318 398 403 481 574 612 658 719 845 855 884 887 895 1054 1118 1128 1306 1535 1657 1693 1895 1938 1930 2012 2043 2127 2128 2172 2186 2386 2388 2471 2530 2716 2725 2769 2794 3001 3041 3138 3172 3194 3222 3281 3406 3502 3682 3745 3890

4% Pfandbriefe Ser. VIII.
Lit. A. & 500 Mark: 354 396 444 520 590 623 810 880 884 1000 1083 1463 1473 1518 1594 1885 1939 1954 2188 2206 2209 2329 2348 2482 2488 2531 2532 2542 2578 2598 2640 2641 2713 2719 2738 2748 2790 2943

4% Pfandbriefe Ser. IX.
Lit. A. & 500 Mark: 18 81 86 89 110 154 157 161 176 178 291 322 332 345 359 376 405 440 447 481 576 616 658 809 842 843 893 914 918 976 977 984 1014 1015 1016 1030 1069 1090 1143 1182 1213 1219 1222 1226 1267 1278 1292 1337 1379 1567 1690 1794 1847 1920 1926 1949 1983 1985 2049 2077 2085 2151 2159 2351 2364 2397 2324 2329 2376 2447 2450 2534 2674 2716 2725 2735 2771 2781 2825 2875 2882 2983 3036 3055 3069 3081 3083 3109 3149 3176 3191 3198 3243 3269 3323 3417 3482 3591 3561 3768 3806 3852 3854 3857 3931 3976 3994 3998 4000

4% Pfandbriefe Ser. X.
Lit. A. & 500 Mark: 20 51 69 76 80 226 237 282 285 369 406 466 477 511 592 638 663 691 726 847 857 869 971 989 1025 1029 1037 1065 1070 1127 1214 1249 1269 1312 1328 1327 1340 1361 1397 1402 1408 1448 1468 1480 1489 1564 1597 1627 1707 1762 1788 1795 1834 1903 1941 1945 1944 2014 2084 2095 2124 2137 2149 2238 2271 2385 2395 2399 2395 2370 2428 2438 2447 2485 2544 2577 2618 2664 2710 2764 2844 2896 2941

4% Pfandbriefe Ser. XI.
Lit. A. & 500 Mark: 189 264 307 431 638 736 873 1035 1251 2107 2138 2153 2159 2261 2271 2296 2362 2404 2499 2525 2562 2607 3156 3245 3248 3380 3480 3564 3592 3709 3814 3962 4025 4036 4098 4340 4636 4688 4731 4824 4884 5052 5313 5423 5466 5515 5594 5994 5998 5721 5744 5798 5889 6192 6305 6588 6789 7075 7362 7297 7325 7474 7497 7677

4% Pfandbriefe Ser. XII.
Lit. A. & 500 Mark: 6 84 85 93 139 353 379 376 390 401 459 497 531 629 843 869 910 1004 1061 1103 1138 1139 1194 1234 1423 1468 1510 1748 1868 1912 1913 1982 1987 2080 2182 2204 2388 2374 2395 2543 2639 2671 2890 2890 2752 2929 3026 3038 3044 3363 3407 3417 3419 3428 3437 3520 3523 3586 3612 3654 3693 3779 3869

3 1/2% Pfandbriefe Ser. X.
Lit. AA. & 5000 Mark: 24 87 211 305 331 444 484 524 561

3 1/2% Pfandbriefe Serie XI.
Lit. A. & 1000 Mark: 32 45 104 129 212 318 469 472 505 705 738 742 795 809 867 960 1006 1022 1048 1192 1317 1370 1873 1695 1775 1782 1800 1829 1881 1887 1902 1904 1924 2030 2064 2372 2431 2575 2576 2716 2745 2775 2907 2917 2988 3057 3068 3072 3193 3247 3295 3508 3543 3551 3576 3675 3777 3793 3875 3884 3901 4020 4082 4151 4217 4218 4287 4323 4363 4417 4543 4615 4661 4807 4830 4865 4935 4982

3 1/2% Pfandbriefe Serie XII.
Lit. A. & 1000 Mark: 6 84 85 93 139 353 379 376 390 401 459 497 531 629 843 869 910 1004 1061 1103 1138 1139 1194 1234 1423 1468 1510 1748 1868 1912 1913 1982 1987 2080 2182 2204 2388 2374 2395 2543 2639 2671 2890 2890 2752 2929 3026 3038 3044 3363 3407 3417 3419 3428 3437 3520 3523 3586 3612 3654 3693 3779 3869

3% Pfandbriefe Serie XI.
Lit. AA. & 5000 Mark: 32 89 108 125 135 156 210 234 244 261 286

3% Pfandbriefe Serie XII.
Lit. A. & 1000 Mark: 4 48 82 103 112 119 149 150 163 168 202 267 281 283 291 308 343 379 391 408 492 514 521 608 620 675 687 733 759 769 842 838 843 883 884 909 920 910 955 997 1051 1075 1100 1107 1132 1188 1211 1264 1290 1292 1310 1338 1364 1388 1390 1422 1451 1468 1524 1533 1588 1679 1685 1691 1692 1692 1611 1678 1726 1731 1783 1822 1873 2092 2105 2111 2126 2146 2153 2174 2179 2290 2319 2369 2401 2403 2432 2439

4% Pfandbriefe Ser. XII.
Lit. AA. & 5000 Mark: 17 24 34 55 61 62 66 77

4% Pfandbriefe Ser. XIII.
Lit. A. & 1000 Mark: 12 13 33 37 47 52 61 76 80 88 95 105 106 110 113 120 133 161 162 172 186 231 238 249 261 262 267 269 271 278 280 286 335 339 362 363 387 394 405 408 417 451 481 490 500 520 524 548 550 568 569 578 582 594 596 609 617 625 630 636 647 651 655 661 667 671 682 687 693 700 728

4% Pfandbriefe Ser. XIV.
Lit. B. & 500 Mark: 21 46 101 102 104 115 121 151 155 157 165 187 193 199 205 216 217 223 232 233 236 239 265 270 275 288 287 298 302 315 319 322 331 339 344 355 363 380 390 420 430 441 450 461 462 497 500 502 504 505 508 531 567 586 589 598

Der Nominalbetrag dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons vom 1. Juli 1897 ab

an der **Casse der Anstalt in Leipzig** oder bei deren Filialen in **Dresden** und **Altenburg**, bei Herrn **G. E. Heydemann** in **Bautzen** und **Löbau**, bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** in **Berlin**, bei Herren **Anhalt & Wagener Nachf.** in **Berlin** und bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne** in **Frankfurt a. M.** in Empfang genommen werden.

Zugleich werden die Inhaber der bereits früher, theilweise seit Jahren ausgelosten, zur Zahlung jedoch noch nicht bestimmten Pfandbriefe:

4 1/2% Ser. II. Lit. B. & 100 Thaler: 1223

4% Ser. VI. Lit. A. & 500 Mark: 43 47 83 145 193 379 381 539 567 592 593 726 727 944 1004 1101 1102 1106 1178 1208 1218 1237 1319 1651 1695 1708 1777 2425 2519 3007 3030 3060 3136 3154 3181 3772 3791 3930 3983 3984

4% Ser. VII. Lit. A. & 500 Mark: 5 273 275 422 458 540 978 990

4% Ser. VIII. Lit. A. & 500 Mark: 430 487 800 802 870 971 987 989 990 1019 1141 1324 1451 1459 1465 1569 1694 1851 1972 1998 2003 2006 2432 2438 2490 2503 2581 2835 3062 3294 3375 3391 3891 3928

4% Ser. IX. Lit. A. & 500 Mark: 210 376 450 600 672 740 796 1020 1048 1280 1517 1605 1606 1761 1777 1819 1953 2149 2272 2277 2382 2385 2384 2555 2609 2940 3038 3072 3180 3279 3303 3323 3435 3523 3738 3811 3842 3923 4008 4090 4257 4397 4732 4852 4855 4985 5146 5159 5290 5354 5341 5392 5519 5617 5678 5718 5961 5971 5986 6018 6034 6042 6141 6185 6228 6280 6288 6241 6358 6431 6438 6663 6641 6991 7447

4% Ser. X. Lit. AA. & 5000 Mark: 167 231 288

4% Ser. XI. Lit. AA. & 5000 Mark: 139

4% Ser. XII. Lit. AA. & 5000 Mark: 44

4% Ser. XIII. Lit. AA. & 5000 Mark: 132

4% Ser. XIV. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XV. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XVI. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XVII. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XVIII. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XIX. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XX. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XXI. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XXII. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XXIII. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

4% Ser. XXIV. Lit. AA. & 5000 Mark: 134

Der sächsische Forstverein

Zeit seine diesjährige (42.) Versammlung vom 27. bis 30. Juni

in **Zeitz**. Die Mitglieder werden gebeten, die Anmeldungen zur Theilnahme spätestens bis zum 26. Juni an Herrn **Reisführer Pohl** in **Vauter (Zeitz)** gelangen zu lassen. **Schwarzenberg, Treoden und Gricberg**, am 27. Mai 1897. Träger. Schulze. Wilsdorf. 0116

Eisenhuth'sche Stiftung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß in Gemäßheit der von dem Königl. Säch. Justiz- und Kreisamtsmann **Wilhelm Christian Eisenhuth** mittelst des beim k. u. m. Kreisamtsmann **Dr. Hugo v. d. G. d. d. 27. März** und im 23. Mai 1892 getroffenen Anordnungen für das nächste Jahr folgende Th. ma als Gegenstand der Versteigerung für angegebene Juristen bestimmt werden ist:

„Der Selbsttritt des Kommissionsärs nach dem neuen deutschen Handelsgesetzbuch.“

Der Preis für diejenige Abhandlung, welche die Versteigerung sowohl in Hinsicht als auch in der Sache selbst am genügensten beantwortet hat, beträgt

Neunhundert Mark.

Währendem kann ein zweiter Preis von **dreihundert Mark** zuerkannt werden. An der Versteigerung kann theilnehmen, wer wenigstens 3 Jahre und unter diesen 2 Jahre in Leipzig die Rechtsanwaltschaft hat und noch nicht länger als 2 Jahre von der öffentlichen Versteigerung der Versteigerung an rückwärts gerechnet die obenbenannte Versteigerung besucht hat.

Auf den persönlichen Aufenthalt in Leipzig zur Zeit der Versteigerung kommt nicht an, auch die bereits erfolgte Anstellung des Bewerber in irgend einem bürgerlichen Berufsmittel ist kein Hinderniß.

Die entsprechenden Bedingungen sollen in deutscher oder lateinischer Sprache abgefaßt, reinlich und leserlich geschrieben, auch beglaubigt sein. Ferner müssen sie mit der Versteigerung auf dem Umschlage „Eisenhuth'sche Versteigerung“ bis mit letzten Juni 1898 an die Kanzlei der Juristenfakultät verfertigt und portofrei gelangt sein. Das erteilte Recht ist mit einem Male zu beibringen, der Satz- und Name des Versteigers aber nicht Kopie seines Vaterlandes und gegenwärtigen Aufenthalts, auch nach Bekommen seiner Vermögen Anstellung in einem anderen und zwar doppelt verfertigten Heftel dem Hofe unmittelbar beizulegen, indem derjenige, der diese Versteigerung nicht besucht, nach § 10 der Versteigerungsordnung sich des Anrechts auf den Preis verliert. Es ist ausdrücklich, daß die Abt. II nicht den Umfang von 126 Heften, ungetrieben, geschriebene Schrift, absteigt.

Die Versteigerung wird im Monat November 1898 vorgenommen werden. **Zeitz**, den 29. Mai 1897.

Die Juristenfakultät, **Degenkolb, Refon.** 0119

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Ausstellung

der 189 deutschen und ausländischen Entwürfe zur Internationalen Plakat-Konkurrenz,

ausgegeben von **Ernst Kaps, kgl. Säch. Hofplakaterfabrikant** in **Treppen**, 4703

Sächsischen Kunstverein, Brühlische Terrasse.

Warmbad

bei **Wolkenstein.**

Saisonbeginn am 9. Mai.

Badedirection in **Warmbad** bei **Wolkenstein.**

Foulders

zu Kleibern, folgende Neuhiten, nur in gut'n Qualitäten, empfiehlt sich bei Meter von 1.50 bis 4.00.

Carl Schneider,

8 Altmarkt 8 (Gde Frohngasse).

Wasserrunde.

in Centimeter

Datum	Walden	Jfer	Gerr	Walden	Walden	Walden	Walden
21. Mai	+ 6	+ 154	+ 4	+ 42	+ 70	+ 133	+ 155
1. Juni	- 6	+ 132	+ 6	+ 37	+ 58	+ 118	+ 133

Wasserrunde der Elbe am 1. Juni; 10 1/2 Grad R.

Dresdner Börse, 1. Juni 1897.

Table listing various securities and bonds, including Staatspapiere u. Fonds, and their respective prices.

Table listing various securities and bonds, including Staatspapiere u. Fonds, and their respective prices.

Table listing various securities and bonds, including Staatspapiere u. Fonds, and their respective prices.

Table listing various securities and bonds, including Staatspapiere u. Fonds, and their respective prices.

Table listing various securities and bonds, including Staatspapiere u. Fonds, and their respective prices.

Table listing various securities and bonds, including Staatspapiere u. Fonds, and their respective prices.

Die zu verdienen... (Vertical text on the left margin)

Die... (Vertical text on the left margin)

